

# Corona hat Spuren hinterlassen

Drei Klassen beenden in Bramsche das „Abenteuer Realschule“

Holger Schulze

Die Schüler aus drei Klassen der Realschule Bramsche nahmen ihre Abschlusszeugnisse in Empfang. Unter Pandemiebedingungen sei ihre Schullaufbahn zum Abenteuer geworden, das sie mit Bravour gemeistert hätten, bescheinigt ihnen Schulleiter Martin Köchert.

In der Entlassfeier bescheinigte auch Bramsche Bürgermeister Heiner Pahlmann dem Abschlussjahrgang, mit Fleiß, hart und diszipliniert gearbeitet zu haben. „All das sind wertvolle Eigenschaften, die euch in Zukunft helfen werden, euer Leben zu gestalten und auch Träume zu verwirklichen.“

Seine Anerkennung galt den Eltern, Lehrern, Freunden und Geschwistern. Sie



Der Abschlussjahrgang der Realschule Bramsche.

Foto: Holger Schulze

alle hätten dazu beigetragen, „dass ihr heute hier stehen und auf eure Erfolge zurückblicken könnt“. Pahlmann wünschte den Schulabgän-

gern neben beruflichem Erfolg „Freundschaft, Familie, Liebe und Geborgenheit“, als „mindestens ebenso wichtige Aspekte eines er-

füllten Lebens wie der Job“. Nicht immer gebe es im Leben den geraden Weg, wie dies auch der Bibel zu entnehmen sei, sagte Maria

Springwald für die katholische Kirche. „Wichtig ist es aber, die nächsten Schritte nicht alleine zu gestalten“. Springwald wünschte den

Absolventen „dass es etwas gibt, das euch Kraft gibt und Gottes Segen“.

Geliana Osowitz vom Förderverein dankte allen Spendern, die die Aktivitäten an der Schule unterstützt hatten.

„Ab jetzt spielen wir das Spiel des Lebens“, sagte Zoe Holländer, Klassensprecherin der 10 b. „Schule hat uns und unser Leben die letzten Jahre ausgemacht, und das fällt jetzt weg.“ Aber alle hätten „Dinge gelernt, die wir nie vergessen werden. Wir haben viel erlebt und auch durchgemacht“.

„Bevor wir euch rauschmeißen, noch ein paar Worte“, zog Schulleiter Martin Köchert Bilanz. Er gratulierte den Eltern, die „den ersten Teil der Pubertät überstanden haben“. Neben dem Unterricht habe die Schule stets das Ziel ver-

folgt, Selbstständigkeit und Offenheit gegenüber anderen Menschen und deren Kulturen zu vermitteln.

## Für andere eintreten

Corona mit Onlineunterricht und eigenverantwortlichem Arbeiten habe Spuren hinterlassen. „Es ist eine tolle Leistung, die ihr vollbracht habt. Trotz aller Hürden und Hemmnisse der vergangenen Jahre“, lobte Köchert. Er wünschte sich „euch ein Rüstzeug mitgegeben zu haben, Situationen und Strömungen richtig einzuordnen, aufzustehen, wenn Dinge aus dem Ruder laufen und das Rückgrat zu besitzen, für andere einzustehen“.

Mit der Zeugnisübergabe, fünf Ehrungen und einem Lied des Kollegiums fand die Entlassfeier ihren Abschluss.